die übrigen Troßbuben der Ritter befinden fich ben den Gaulen in Mährenbehältniß.

Mit erhabener Miene trat Winfried in die Stube, und grüßte alle freundlich. Die Kappen wunderten sich hoch über seine schöne Küstung, und slüsterten weidlich unter einander. Bald darauf stand einer von den Knappen auf, und eilte mit vollem Humpen ihm entsgegen. Willsommen, wohin des Weges? rief er.

Winfried. Der Weg ist mir zwar unbekannt, doch wollte ich gerne auf die Beste Illingen, zum nahen Turniere.

Der Knappe (höhnisch). Gewiß um uns, ba wir eben auch dahin ziehen wollen, die füße Minne ber Dirnen zu vergällen?

Winfried. Um biesen Preis ziehe ich wohl nicht hin,

Der Knappe, Deine Geftalt, beine Ruftung zeigt immer fo einen - -

Winfried. Sprich's nicht aus, sonst mußte ich bir — die Antwort — sehr unhöslich — geben.

Der Knappe. Sey nicht unwirsch — bie Meinung war nicht so. Ich merks schon, daß der blinz de Bube dir den Kopf verrückt hat. Du hast gewiß schon ein Liebchen?

Winfried. Frage eine Ewigkeit lang — und ich werde dich wie eine Bilbfäule anstieren, aber bir gewiß keine Antwort ertheilen.

Bornig entfernte fich ber Knappe und — schwur ihm Haß.

Bald wendete fich Winfried zu einem andern und fragte ihn, um welche Stunde die Nitter ziehen. Nach erhaltener Untwort legte er sich, und schlief in froher